

## Frauenchor Altstätten mit SILBER aus Bratislava heimgekehrt!



Grosser Erfolg für Chorleiter Jürgen Natter. Er hat den Frauenchor Altstätten für das Chorfestival in Bratislava so gut vorbereitet und überzeugend präsentiert, dass die Jury den Chor mit ehrenvollem Silber-Diplom belohnten.

**Altstätten/Bratislava.** Jürgen Natter mit 37 Sängerinnen, der Pianistin Jola Stawarz, dem Filmer Ueli Bietenhader und drei Begleitpersonen fanden sich am Donnerstagmorgen um fünf am Stossplatz ein und bestiegen den Reiseocar. Ein Weg von 800 km nach Osten stand an. Als erstes Highlight wurde kurz nach elf an Salzburgs Stadttore geparkt und eine fröhliche Schar ergoss sich bei sommerlichen Temperaturen in die Gassen der Stadt. Kurz vor 19:00 Uhr hiess es ‚Welcome in Bratislava‘ und ohne auszupacken wurde zum Eröffnungskonzert geeilt. Fünf der neunzehn am Wettbewerb teilnehmenden Chöre aus sieben Ländern eröffneten das Festival musikalisch. Fantastische Ensembles verzauberten das Publikum und liessen den Frauenchor fast etwas kleinmütig werden. Aber motiviert, einfach das Beste zu geben, trat der Chor am Freitag um 14:00 Uhr vor die Juroren. Sieben gestrenge Herren beurteilten die Chorvorträge und vergaben Punkte. Maximal 30 Punkte konnten erreicht werden. Gold erreichten Chöre mit mindestens 25 Punkte, für Silver mussten mindestens 20 Punkte ersungen werden, Bronze gab es bei mindestens 15 Punkten und darunter noch ein einfaches Teilnahmediplom.

Der Wettbewerbsauftritt war eine Freude, alles gelang nach Wunsch, der Chor gab sich mit voller Konzentration und Hingabe in die Hand des mitreissenden Dirigenten, Jola Stawarz am Klavier begleitete virtuos und Sandra Schmid setzte mit Triangel und Schellentambourin neckische rhythmische Akzente. Begonnen wurde mit „Nigra sum“ von Pablo Casals, einem zu Herzen gehenden Liebeslied nach einem Text von Psalm 150, danach folgte das Werk „Sicut cervus“ von G.P. da Palestrina, das die Sehnsucht nach dem Göttlichen mit dem Bild des nach Wasser dürstenden Hirsches malt. Damit war die Beschaulichkeit aber beendet. Im Zigeunerleben von Robert Schumann flackerten die Flammen, die Augen blitzten und schwarzzügige Mädchen begannen den Tanz. In diesem Werk hatten zwei Sängerinnen einige Takte solistisch zu singen, eine grosse Belastung, die von Kerstin Kobelt (Sopran) und Mechthild Fritz (Alt) aber brilliant gemeistert wurde. Zum Abschluss fegte der Chor mit der Tritsch tratsch Polka von Johann Strauss Sohn den letzten Staub aus dem edlen Saal und die gestrengen Herren applaudierten mit sichtlicher Freude. Geschafft.

Nur drei Stunden später erfolgte der zweite Auftritt bei einem unbewerteten Festivalkonzert. Hier erfreute der Chor das Publikum mit Schweizer Volksliedern in allen vier Landessprachen, die mit Begeisterung aufgenommen wurden und nach der abschliessenden Strauss Polka war der Saal fast schon ausser sich – der schönste Lohn.

Der Samstag stand zur freien Verfügung, andere Chöre zu hören, den Markt zu besuchen, durch die Stadt zu bummeln. Eine geführte Stadtrundfahrt in einem kleinen roten Bus öffnete die Augen für viele spannende Details. Und dann folgte um 17:00 Uhr der mit Spannung erwartete Schlussevent. 800 Sängerinnen und Sänger versammelten sich auf dem Hauptplatz der Stadt, die Dirigentinnen und Dirigenten wurden auf eine Bühne gebeten. Feierliche Spannung baute sich auf: Ein Teilnahmediplom oder vielleicht gar Bronze? Aber dann die Überraschung: Frauenchor Altstätten, Conductor Jürgen Natter: SILBER !! Riesige Freude und Stolz machten sich breit und entluden sich in einer fröhlichen Nacht. Müde, glücklich, dankbar kehrte der Chor am Sonntagabend nach Altstätten zurück. Der Frauenchor dankt allen Gönnern für ihre treue Unterstützung und besonders auch der Rheintalischen Kulturstiftung, die dem Chor wieder das Vertrauen schenkte und dieses Projekt mit einem namhaften Beitrag unterstützte.